

Bäumen / Früchten und Blumen

9

Wurzeln dergleichen indicia abgemercket werden) so muß man sie nicht allein in solchen zugerichteten Grund bringen / sondern auch wohl zusehen / daß man sie nicht tieffer oder flacher / als sie vorher gestanden / verseye / Dann wofern sie solten tieffer gesezet werden / als sie zuvor gestanden / würde sich gar leicht an dem Ort des Stammes / wo sonst keine Erde gewesen / eine Fäulung anlegen / dadurch ein solches zartes Bäumlein verderbet würde; Und müssen die Büten oder Gefässe worin sie sollen gesezet werden / mit etwas löttlicher jedoch fetter und von verrotteten durchgeschiebten Holz - oder Säge-Spänen wohlvermischter Erde gefüllet werden.

Diese Erde bereitet solcher Gestalt: Grabet euch in der Herbst-Zeit eine Grube / leget in deren Grund etwan ein Fuß hoch guten Mist / hernacher Säge-Späne von Eichen Holz und continuirt mit solcher Umbwächßlung bis die Grube ganz wieder zugefület und lassets den Winter über bis auff den Frühling also verrotten.

Wiewohl auch fast bey jeden Blumen-Gewächs im andern folgenden Buch / was sie vor Erde erfordern / wird erinnerung geschehen: So lieben doch Martagon, Hyacinthen / Crocus, Narcessen / Frittilarien / Iris bulbosa, Tulpen / Corona Imperialis, Colchicum, Aphodillen zc. eine geringe trockene / hingegen Aloe hepatica, Americana, Ficus Indica, Jucca gloriosa, Ranunculi, Anemone, Dens caninus, &c. eine mittelmässige Erde.

Inß gemein müssen die Blumen-Bette von 6. zu 6. Jahren ihrer Erde entblößt und mit frischer guter Erde / nach Erforderung der Sorten zum wenigsten eines Fußes tieff / beschüttet werden / massen sonst folcher Grund / weil er nicht gemisset wird / sich allgemach in eine nichts nütze Sandt-Erde / worin unmdglich was gutes wachsen kan / degeneriren würde / und schickt sich sehr wohl zu solchen Beschütten die gemeine Kraut-Garten Erde / welche das Jahr vorher wohl neu gemisset / in solcher Zeit von Regen und Sonne macerirt / und durch die darin gewachsene Kräuter / mit Herauffziehung der crudität und Grobheit ganz geschlacht gemacht worden.

Zu den Gefässen darein Blumen sollen gesezet werden / wird die Erde solcher Gestalt bereitet: Man nimbt die kurz vorher gelehrte verrottete Säge-Spän Erde / durchsicht dieselbe fein klein / untermenget sie wohl mit et-

B

was